

Was sind Interventionen?

(„Intervention“ von „intervenire“ (lat.) = einschalten, dazwischentreten.)

Eine **Intervention** wird ein einzelner **Gesprächsschritt** genannt.

Ob in einem Gespräch mit einem Mitarbeitenden oder im Coaching mit dem “Coachee”. Eine Intervention ist eine (im besten Fall) **absichtsvolle**, einzelne Handlungen die auf ein Ziel hinsteuert.

Diese **Gesprächssteuerungsziele** können - je nach Haltung des Coaches und Vorgehen/Verfahren - sehr unterschiedlich sein.

Im Personenzentriert-integrativen Coaching ist das übergreifende Ziel,

- a) das eine Intervention wertschätzend die “Bewegungen” des “Inneren Bezugsrahmens” des Coachees aufgreift und damit
- b) immer in der Absicht einer **kongruenten** Weiterentwicklungsmöglichkeit steht.

Welche dementsprechenden **Interventionsmöglichkeiten** können das sein?

Hier sechs - einfache, aber anfangs nicht immer leichte - Möglichkeiten; in ihrer Interventionsstärke **aufeinander aufbauend**:

1. Mit der Zusammenfassung werden die wichtigsten Aussagen des Coachees/des Mitarbeitenden wiederholt und zusammengefasst.
2. In einer Paraphrasierung geben Sie die Aussagen der anderen Person in eigenen Worten(!) wieder.
3. Gefühle ansprechen - "zwischen den Zeilen" hören, verstehen, wiedergeben. Ohne zu bewerten.
4. Beziehungen andeuten, die möglicherweise z.B. zwischen unterschiedlichen Gefühlen, Gedanken und Handlungen bestehen.
5. Routinen, Handlungsabläufe erkennen und wertschätzend ansprechen: Dem Bewusstsein zur Verfügung stellen.
6. Unter bestimmten Voraussetzungen Interpretationen/Hypothesen anbieten; z.B. über Zusammenhänge zwischen Handlungen und Gefühlen.

Das **Ziel**: Die Person kann aus eigener Erkenntnis heraus „alte Tatsachen in neue Zusammenhänge stellen“.

Die **Folge** von personenzentriert-integrativen Interventionen: Die Person lernt, durch Erfahrung in geschütztem Raum, flexibler in ihren Möglichkeiten zu werden.

Wie das gelingen kann: **Zuhören - Verstehen - Intervenieren.**